

Das Hoffen auf Unterstützung

Daniel-Theysohn-Stiftung schaut sich Projekte im Landkreis an

■ **LANDKREIS.** Der Vorstand der Daniel-Theysohn-Stiftung besuchte zahlreiche Projekte, die im laufenden Jahr gefördert wurden. In Riedelberg und Großsteinhausen informierte man sich über anstehende Maßnahmen, zu deren Finanzierung Fördermittel beantragt worden sind. Auch im Dynamikum in Pirmasens wurde Station gemacht.

Insgesamt stehen der Stiftung in diesem Jahr 1,925 Millionen Euro für die satzungsgemäßen Förderzwecke zur Verfügung. 1,002 Millionen davon sind für die Ausbildungsförderung von Jugendlichen aus den sechs vom Stifter benannten Gemeinden, Fischbach, Ludwigswinkel, Heltersberg, Geißelberg, Schmalenberg und Waldfischbach-Burgalben vorgesehen. Für sonstige Förderzwecke, etwa Projekte aus dem Natur-, Umwelt- und Landschaftsschutz, stehen 923 000 Euro zur Verfügung.

Am Samstag wurde das Dynamikum besucht, das bereits vor sieben Jahren bei den Grundinvestitionen mit 40 000 Euro gefördert wurde. Geschäftsführer Rolf Schlicher erläuterte, dass nun eine Erweiterung des Mitmach-Museums anstehe. Für die Maßnahme werden etwa 500 000 Euro benötigt. Der Aufsichtsratsvorsitzende der Stiftung, Gerhard Andreas, lobte das Bemühen der Geschäftsfüh-

rung um Pädagogik und Ausbildung, was dem Anliegen des Stifters Daniel Theysohn entspreche.

In Contwig-Stambach besichtigte der Aufsichtsrat den Sportplatz. Die Stiftung hat für die Maßnahme einen Zuschuss von 5 600 Euro gewährt. Der Vorsitzende des SC Stambach, Emil Stöckle wies auf die Bedeutung des Vereins hin, der mit 195 Mitgliedern der größte am Ort ist – wobei die Halle auch anderen Vereinen zur Verfügung steht. Anschließend erläuterte Ortsbürgermeister Heinz Bärman Gründe, die zum Bau eines kommunalen Kindergartens geführt hatten. Die Einrichtung der Sport- und Spielhalle wird von der Stiftung mit 20 000 Euro unterstützt. Die Bürgermeister von Ludwigswinkel, Sebald Liesenfeld, und Fischbach, Michael Schreiber, die dem Aufsichtsrat angehören, versetzten die Zahlen, die der Kollege aus Contwig vorlegte, in Erstaunen. Nach Öffnung des neuen Kindergartens Anfang des Jahres werden hier fast 60 Kinder und 10 Krippenkinder Platz finden, die Tendenz ist – anders als im Dahner Felsenland – steigend, da sich immer mehr junge Familie in der, durch eine Autobahn angeschlossenen Gemeinde ansiedeln. Auch der Sportverein Palatina Contwig erhält für den Umbau des Sportheimes von der Stiftung Zuwendungen in Höhe von 6 000 Euro.

Mit 70 000 Euro unterstützt die Stiftung in Althornbach den Bau eines neuen Bürgerzentrums. Ortsbürgermeisterin Ute Klein führte die Mitglieder des Aufsichtsrates durch den Rohbau. Ein unterhalb des Gebäudes gelegener Gewölbekeller, eine Seltenheit in der Südwestpfalz, wird derzeit von Helfern ehrenamtlich freigelegt. Natürlich sei dieses, mit 1,6 Millionen Euro veranschlagte Projekt für die kleine, 730 Einwohner zählende Gemeinde enorm, so Klein. „Aber wir gehen davon aus, dass mit dem neuen Bürgerzentrum auch neues Leben in unserer Gemeinde entsteht.“ Beeindruckt zeigte sich der Vorstand auch von den Ideen des 170 Mitglieder zählenden Tischtennisclubs Riedelberg, der derzeit im Dorfgemeinschaftshaus, aber auch in Hornbach, in der IGS Contwig und in der Sporthalle in Dellfeld trainieren muss. Nachdem für die in der Kreisliga spielende 1. Herrenmannschaft Vorgaben für die Größe der Trainingshalle bestehen, um in der Kreisliga bleiben zu können, hat sich die Vorstandschaft entschlossen, eine neue Halle zu bauen. Das Grundstück wurde bereits erworben, derzeit wartet man auf grünes Licht von der Kreisverwaltung. Da diese sich nicht festlegen kann, wann mit einer Förderung seitens des Kreises und damit auch des Landes zu rechnen ist, verdeutlichte Andreas, dass die Stiftung die beantragte Förderung nur bewilligen könne, wenn Gewissheit bestehe, dass das Projekt auch zum Tragen komme.

Auch in Großsteinhausen informierte sich der Aufsichtsrat über eine anstehende Maßnahme, für die die Gemeinde auf Unterstützung durch die Stiftung hofft. Fassade und Dach des denkmalgeschützten Schulhauses, in dem heute der Kindergarten untergebracht ist, muss dringend saniert werden. Insgesamt hat die Daniel-Theysohn-Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 1970 bis zum vergangenen Jahr Projekte und die Ausbildung von Jugendlichen mit insgesamt 73,798 Millionen Euro gefördert. (lh)



In Contwig will die Daniel-Theysohn-Stiftung, hier Ehrenvorsitzende Anke Förster und Dieter Grohman vom Vorstand im Gespräch mit der Mutter eines Kindergartenkindes, die neue Kindertagesstätte mit 22 000 Euro fördern. (Foto: Hagen)